



Landesinnenminister Thomas Strobl (links) übergibt am Freitag Waldemar Meser das Bundesverdienstkreuz – und Frau Ida sowie der ganzen Familie Meser informell gleich mit: „Das ist immer eine Gemeinschaftsleistung.“ FOTO: RÖHR

# Unermüdlicher Einsatz für die Integration

- Waldemar Meser erhält das Bundesverdienstkreuz für sein Wirken.
- Er machte sich gerade um die Belange der Spätaussiedler verdient.

NILS GUNDEL | PFORZHEIM

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen.“ So lautet ein Spruch des Philosophen Karl Popper, welches der stellvertretende Ministerpräsident Baden-Württembergs und Landesminister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, Thomas Strobl, am Freitagnachmittag zitierte. Das Zitat fordert die Menschen dazu auf, sich gemeinsam für ihre Zukunft einzusetzen. Einer, der dieses Engagement in Pforzheim gerade beim Thema Integration seit Jahren vorlebt, ist Waldemar Meser. Nun wurde der 72-Jährige für sein ehrenamtliches Engagement gerade bei der Integration Zugezogener in seiner Wahlheimat – und besonders auf dem Buckenberg und im Haidach – mit der höchsten zivilen Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet: dem Bundesverdienstkreuz. „Sie sind ein ganz besonders verdienter Bürger“, sagte Oberbürgermeister Peter Boch eingangs zu Meser.

Überreicht wurde der Orden von Thomas Strobl. In seiner Laudatio sprach er über zwei Eckpfeiler in Mesers Leben: Gemeinschaft und Gemeinwohl. „Sie haben Gemeinschaft konkret erlebbar ge-

**„Unermüdlich haben Sie sich für das Wohl Ihrer Mitmenschen, insbesondere im Haidach und auf dem Buckenberg, eingesetzt.“**

OB PETER BOCH charakterisiert Meser in seiner Willkommensrede.

**„Waldemar, du hast Großartiges geleistet. Und du wirst auch weiterhin Großes leisten.“**

CDU-Abgeordneter GUNTHER KRICHBAUM über Mesers Wirken.

macht, Menschen zusammenführt und ihnen Perspektiven aufzeigt. Auch jenen, die nicht mehr daran glaubten.“

### Junge Menschen integriert

Meser wurde am 26. Oktober 1950 im russischen Irkutsk geboren, 1978 kam der überzeugte Feuerwehrmann nach Pforzheim. In seiner gewählten Heimat engagierte er sich umfassend, am bedeutendsten war aber wohl seine Arbeit im stark von Spätaussiedlern geprägten Stadtteil Buckenberg-Haidach. Dort gründete er 1999 gemeinsam mit seiner Frau Isa und weiteren Mitstreitern die Elterninitiative Buckenberg-Haidach, ist bis heute dessen Vorsitzender. Gemeinsam mit anderen Eltern, Jugendarbeitern, Polizei und Justiz sorgte er dafür, dass der Pforzheimer Osten seinen Ruf

als sozialer Brennpunkt schon lange nicht mehr verdient. „Ihr Einsatz für die Jugend ist aller Ehren wert“, so Strobl. So habe der 72-Jährige als Vorstandsmitglied und Integrationsbeauftragter des FSV Buckenberg geholfen, junge Menschen, die sich nicht ganz angenommen fühlten, zu integrieren. Ein Sportverein sei dafür eine gute Basis, denn auf dem Platz zähle nur, „ob einer Kicken kann.“

Auch Uwe Hück, seit 25 Jahren Mesers Mitstreiter in der Jugend- und Integrationsarbeit und beim FSV, gratulierte seinem langjährigen Freund: „Wenn Waldemar sich aufregt, dann immer mit einem Lächeln. Er sieht immer das Positive.“ Meser habe immer etwas gelöst – sei es als Feuerwehrmann oder ehrenamtlich Engagierter. Das beweise, dass es „wenig reicht, um viel zu geben.“ In Ida Mesers Richtung, welcher Strobl das Bundesverdienstkreuz inoffiziell gleich mitverlieh, sagte er: „Sie ist ein Engel ohne Flügel.“

In seiner Dankesrede zeigte Waldemar Meser sich bescheiden, sprach über die Menschen und Institutionen, ohne die sein Wirken nicht möglich gewesen wäre: Ehefrau, Familie und Freunde, Förderer in Wirtschaft und Politik – schlicht Personen, die das Potenzial der Neubürger erkannten und Integration förderten. Mit Blick auf die eigene Biografie sagte er: „Ich habe alle Stufen der Integration durchlaufen. Deshalb sage ich, dass das ohne wirtschaftliche Perspektiven sehr schwierig ist.“ Er wünsche sich, dass es vielen anderen Menschen auch gelingt.

# Büchenbronner Eltern atmen auf: Hort kann in Bergdorfhalle ausweichen

**PFORZHEIM-BÜCHENBRONN.** Nachdem an der Grundschule Huchenfeld und der Waldschule in Büchenbronn ein Mäusebefall festgestellt worden war, hatten einige Räume der Schulen geschlossen sowie der Hortbetrieb in Büchenbronn eingestellt werden (die PZ berichtete) müssen. Die Dauer der Schließung sei laut Mitteilung der Stadtverwaltung aktuell noch nicht absehbar. In Huchenfeld habe der Hort auf Schulräume ausweichen können, die Suche nach Alternativen für Büchenbronn habe sich schwieriger gestaltet. Bernd Walter vom Hortträger –

der Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis – erklärt im Gespräch mit der PZ, dass man gemeinsam mit den beteiligten Ämtern alternative Möglichkeiten für die Hortbetreuung geprüft habe. „Wir haben mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet – das hatte höchste Priorität.“ Ab kommenden Montag könne der Hort seinen Betrieb jedoch wieder aufnehmen. Ein Not-Ferienprogramm werde von 8 bis 15 Uhr angeboten. Dabei werden die Kinder laut Mitteilung auf die Bergdorfhalle und einen Vereinsraum in Büchenbronn ausweichen. Der Hort habe zahlreiche

Aktivitäten im Freien geplant. „Für nächste Woche ist der Betrieb also gesichert“, erklärt Walter. Dabei hatte man nicht einfach in beliebige freie Räume ziehen können, da diese für den Hortbetrieb gewisse Auflagen erfüllen müssten. Das habe die Suche nach einer Lösung erschwert. Auch die angebotenen Räumlichkeiten im Schiller-Gymnasium habe man aus diesem Grund in Absprache mit der Stadtverwaltung ablehnen müssen. Das Angebot richte sich laut Stadt vorrangig an berufstätige Alleinerziehende und Eltern in Vollzeitbeschäftigung. **pm/cia**

# PZ-news feiert Geburtstag

■ Online-Auftritt der „Pforzheimer Zeitung“ wird 25 Jahre alt.

JULIA WESSINGER | PFORZHEIM

Es war 1997, als die „Pforzheimer Zeitung“ begann, den digitalen Wandel im Medienhaus an der Poststraße einzuleiten. Seither hat sich PZ-news zu einem Online-Nachrichtenportal entwickelt, das rund 2,2 Millionen Visits und etwa elf Millionen Seitenaufrufen pro Monat zählt. PZ-news kann mittlerweile auf eine 25-jährige Geschichte zurückblicken, in der

sich nicht nur die Website an sich, sondern der komplette Online-Auftritt der PZ stark weiterentwickelt hat.

Auf alle PZ-Abonnenten, -Leser und -Follower wartet nun am Freitag, 16. September, ein ganz besonderer Tag: Beginnen wird die große Jubiläumsfeier ab 13 Uhr mit einer „gläsernen Produktion“ direkt am Leopoldplatz in Pforzheim, bei der man der Online-Redaktion über die Schultern schauen kann, wie in Echtzeit Nachrichten entstehen – egal, ob auf der Internetseite oder den Social-Media-Kanälen. Im Rahmen einer Fotoaktion können alle Interessierten zudem direkt am Geschehen

auf [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de) beteiligt sein – und dabei ganz einfach auch an der Verlosung eines nagelneuen iPads teilnehmen.

Bei einem „Get Together“ ab 18.30 Uhr kann man in gemütlicher Atmosphäre in der Müsli Wein.Bar in der Westlichen Karl-Friedrich-Straße 56 mit der Online-Redaktion ins Gespräch kommen. Auch hier locken tolle Gewinne: vom Hauptpreis – ein iPad – über PZ-Tassen und -Schirme bis hin zu Kühlkissen bietet ein Glücksrad so einiges.

PZ-Abonnenten können sich unter [www.pzlink.de/25jahre](http://www.pzlink.de/25jahre) außerdem ein Freigetränk sichern.

# Damit lässt sich für Todkranke viel bewegen



**MIT GROSSER FREUDE KONNTE DER FÖRDERVEREIN HOSPIZ** auch dieses Jahr wieder das symbolische Sparschwein, gefüllt mit 40 000 Euro, als Sommerspende an das Christliche Hospiz übergeben. Nachdem die Außenarbeiten im Garten abgeschlossen waren, wurden im Innern die Böden und Decken mit Schallschutz versehen und zudem die Wohnküche neu möbliert. „Die neuen Möbel und die Schallschutzmaßnahmen tragen dazu bei, dass sich die Gäste und alle, die sie besuchen, und natürlich auch die Mitarbeitenden noch wohler in diesem schönen Haus fühlen. Das unterstützen wir sehr gerne“, so die Vorsitzende des Fördervereins, Marianne Engeser. Das Bild zeigt (von links) den Sozialbürgermeister und stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Frank Fillbrunn, Pflegedienstleiterin Heike Heck, Enzkreis-Sozialdezernentin und Beisitzerin Katja Kreeb, Marianne Engeser, Kassenwart Stefan Klumpp und Hospiz-Geschäftsführer Martin Gengenbach. **pm/erb**

FOTO: DRASKOWITSCH

ANZEIGE

## OECHSLE FEST PFORZHEIM

Täglich, 11–23 Uhr | Freitag und Samstag, 11–24 Uhr

**Marktplatz Pforzheim**

**MITTAGSTISCH | Wochenende**

Mittagsgerichte von Montag bis Sonntag, 11.30–14.30 Uhr (solange der Vorrat reicht)

**Jeden Samstag ist Jeremias-Nudeltag**  
**Jeden Sonntag** bieten alle Lauben den legendären Oechsle Fest-Teller an: Spezialitäten-Teller mit Braten, Bratwurst, Käsespätzle, Maultasche und Schupfnudeln mit Sauerkraut **für 12,50 €**

**Koffler's Edelweiß Hütte**  
(01 71) 991 42 76

Schwammerlrahmbraten Jeremias-Spätzle, Salatgarnitur **8,50 €**

**Naturparklauben Hühnerg Glück**  
(01 70) 336 30 16

Vegetarische Jeremias-Spaghetti mit Zitronen-Thymian-Pesto, Kleiner Salat **8,90 €**

**Württemberg Lauben** – Außerdem haben wir noch 5 weitere Mittagstisch-Gerichte! –  
(01 60) 99 55 20 51

Jeremias-Käsespätzle mit Salat **7,90 €**

**Enzauenstuben**  
(01 60) 502 30 64

Jeremias-Lachsrahmnudeln in Hummersoße **8,90 €**

**Brasserie-Lauben**  
(01 51) 47 09 76 92

Jeremias-Rigatoni mit Lachsstreifen in Zitronen-Sahne-Sauce **9,50 €**

**Highlights am Wochenende:**

**SAMSTAG, 3. SEPTEMBER**

17.30 bis 23 Uhr  
**STOAKLOPFER**  
 Alpenrock, Volksmusik, Schlager, Partyhits und die größten Rockclassics der letzten Jahrzehnte: unter dem Motto „STOAKLOPFER POWER“ geben die sechs Pforzheimer Musiker Vollgas mit 100% handgemachter Musik.

**SONNTAG, 4. SEPTEMBER**

12 bis 16 Uhr  
**„SCHLAGERJUNGS“**  
 Die SCHLAGERJUNGS bitten zum Tanz! Schlager mit flottem Rhythmus sowie Partymusik für Jung und Alt lassen keinen mehr auf dem Platz sitzen. Freuen Sie sich auf tollen Gesang mit spitzen Sound und humorvoller Moderation.

17.00 bis 22 Uhr – Oechsle Fest-Finale mit Wunderkerzen-Lichtermeer:  
**„VAN BAKER UND BAND“**  
 Die glitzernden Goldjungs gelten als der absolute Geheimtipp im Schlagercoverbereich. Ihr Metier sind deutsche Schlager, Partyhits und die Chartstürmer der NDW in einem unverwechselbar rockigen Sound. Freuen Sie sich auf „Gänsehaut pur“, wenn der Veranstalter WSP zum letzten Song von VAN BAKER 5.000 Wunderkerzen verteilen und sich die Laubstadt bei „Sierra Madre“ in ein funkendes Lichtermeer verwandeln wird!

Veranstalter: Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim  
[events@ws-pforzheim.de](mailto:events@ws-pforzheim.de)  
 Telefon: (0 72 31) 39 37 00

Das Oechsle Fest im Internet:  
[ws-pforzheim.de/oechslefest](http://ws-pforzheim.de/oechslefest)